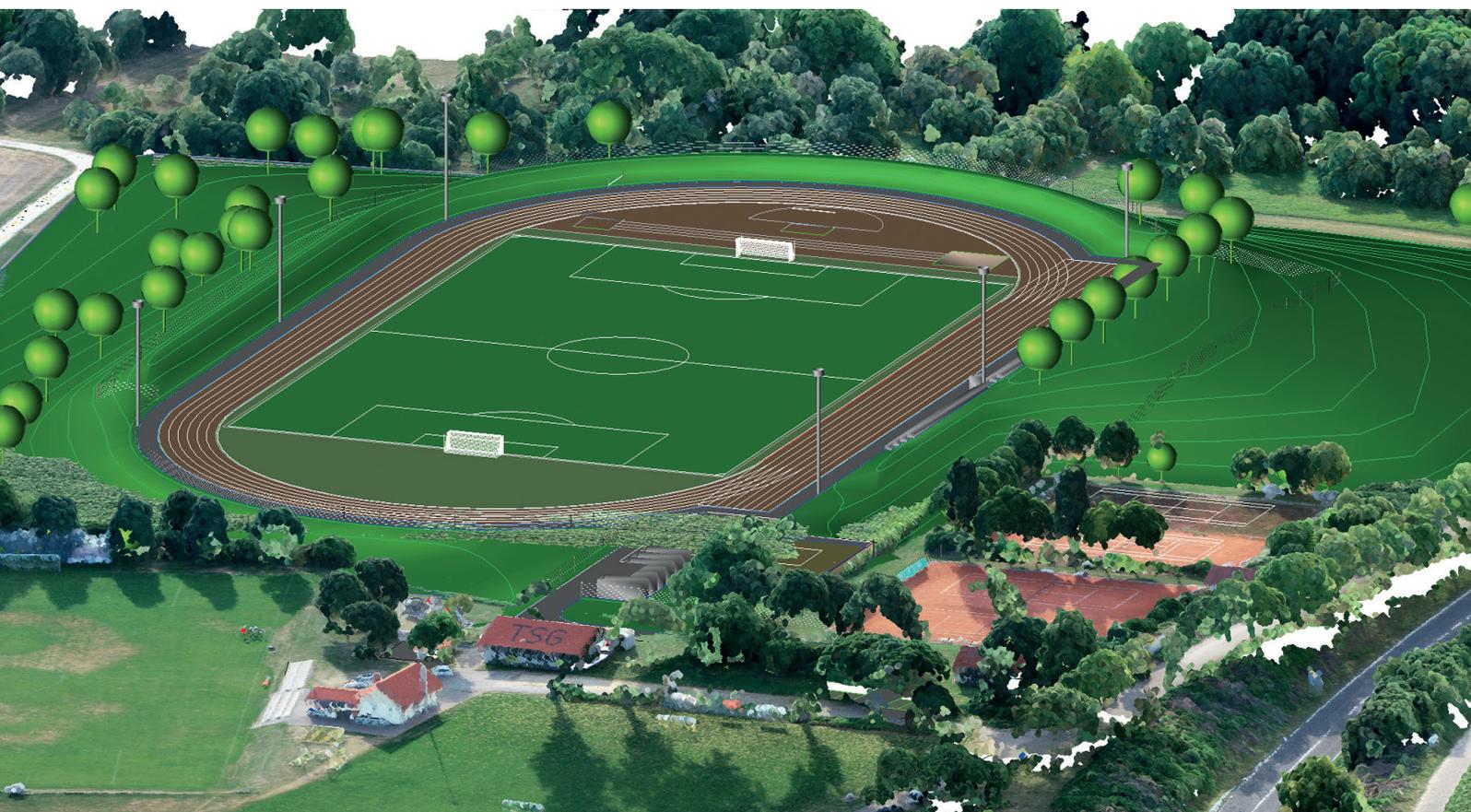


# BÜRGERENTSCHEID AM 07. APRIL 2019

## ZUR SPORTGELÄNDE-ERWEITERUNG

### INFORMATIONSBROSCHÜRE



Liebe Zeller Bürgerinnen und Bürger,

erstmalig findet in Zell unter Aichelberg ein Bürgerentscheid statt. Am 7. April 2019 haben Sie die Möglichkeit über folgende Fragestellung mit JA oder NEIN abzustimmen. Diese Informationsbroschüre soll Ihnen dabei helfen, sich eine fundierte Meinung zu bilden.

**Die Fragestellung des Bürgerentscheids lautet:  
„Sind Sie für die Erweiterung des Sportgeländes Zeller Berg  
mit einem Kunstrasenplatz und Leichtathletikanlagen?“**

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen, Argumente und Meinungen

- der Mitglieder des Gemeinderats
- der Vertrauenspersonen des Bürgerentscheids
- des Bürgermeisters

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.zell-u-a.de](http://www.zell-u-a.de)

Hier können Sie sich auch Ihre Briefwahlunterlagen anfordern.

## STELLUNGNAHME

### FORTSCHRITTLICHE WÄHLERGEMEINSCHAFT

Wir sind mehrheitlich dafür! Voraussetzungen sind gegeben: Gemeindeeigene Flächen, seit 1970 im Flächennutzungsplan als sportliche Erweiterungsfläche ausgewiesen, positives Signal vom Landratsamt und den Behörden. Die Finanzierung erfolgt durch Herstellen einer ebenen Fläche mittels Erdauftrag. Dadurch kann die Gemeinde Einnahmen generieren in Höhe der gesamten Baukosten der Sportanlage und zusätzlich Rücklagen für eine Sanierung des Kunstrasenspielfeldes nach erfahrungsgemäß 20 Jahren bilden. ! Wir wollen keine Lösung, bei der Steuergelder eingesetzt werden müssen !

**Unsere Position: PRO SPORTGELÄNDE.** Erweiterung des Sportspektrum der Gemeinde, Vereine und Bevölkerung, Kunstrasen ganzjährig nutzbar, es dient zur Förderung des Schulsports unserer Kinder, Neugründung einer Leichtathletikabteilung und Kooperation mit bereits bestehenden Vereinen im Voralbgebiet. Möglichkeiten zur Austragung von Bundesjugendspielen, Gaukinderturnfesten, Sportabzeichen für Jung und Alt und Leichtathletikveranstaltungen. Als Gemeinderäte haben wir die Pflicht, die Gesamtentwicklung der Gemeinde im Bereich Finanzen und Infrastruktur gegenüber der Bürgerschaft zu vertreten. In Anbetracht der bevorstehenden Aufgaben: Neubau Kleinkindgruppe, Kindergartenerweiterung, Dorfentwicklung Pliensbach, Straßensanierung und Feuerwehrauto, sehen wir es als einmalige Chance für Zell und seine Bürger eine Sportgebietserweiterung zu realisieren. Stimmen SIE am 07.04.2019 mit JA.

Tobias Schmid, Dominik Bernauer

## STELLUNGNAHME

### BÜRGERFORUM

### FREIE WÄHLERVEREINIGUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 7. April findet der Bürgerentscheid statt, ob auf dem Zeller Berg auf einer Fläche von 4,6 ha ein zehnkampffähiges Stadion (6 Laufbahnen) mit Kunstrasenplatz errichtet werden soll. Bauliche und finanzielle Grundlage soll eine gewaltige Aufschüttung von 150 000 m<sup>3</sup> Aushub mit teils erheblich belastetem Material sein. Aus unserer Sicht sprechen folgende Gründe gegen dieses Mammutprojekt. Errichtung eines technischen Bauwerks mit problematischem Material

- In das technische Bauwerk, auf dem das Stadion errichtet werden soll, wird laut Pachtvertrag belastetes Material (Z2) verfüllt werden. In Z2 Material darf u.a. eine erhöhte Menge an Arsen, Blei, Cadmium, Nickel, Quecksilber etc. enthalten sein.
- Wollen wir unsere SportlerInnen, insbesondere auch unsere Kinder und Jugendlichen, dem wirklich aussetzen?

#### Bedarf

- In Zell besteht aktuell und auch in naher Zukunft kein Bedarf an einem zehnkampffähigen Leichtathletikstadion mit 6 Laufbahnen.
- Der aus der Baumaßnahme resultierende Flächenverbrauch von 4,6 ha, welcher der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen wird, ist daher nicht zu verantworten. Diese Fläche sollte der Landwirtschaft weiterhin zur Verfügung stehen.
- Dem aus Sicht des TSG steigenden Platzbedarf der Fußballabteilung wird durch das neu zu errichtenden Stadion nicht Rechnung getragen, da zeitgleich mit dem Stadionbau ein anderer Fußballplatz stillgelegt wird. Zudem verfügt die

## STELLUNGNAHME

### CDU

Zu einer seit Jahren positiven Entwicklung unserer Gemeinde, ist die vorgesehene Erweiterung des Sportgeländes, auch auf die Zukunft ausgerichtete Maßnahme, eine Bereicherung der schon bestehenden hervorragenden Infrastruktur.

Eine sogenannte „kleine Lösung“ kann von der Gemeinde in den nächsten Jahren nicht finanziert werden, weil die dafür benötigten Mittel von ca. 600.000 € bedingt durch geplante Ausgaben wie KITA, Ortskernsanierung, Feuerwehrauto nicht vorhanden sind. Deshalb sollten wir uns die einmalige Chance nicht entgehen lassen und sind für die geplante Erweiterung des Sportgeländes.

Horst Bäumler, Kurt Ulmer

## STELLUNGNAHME

Wir haben der Sportgeländeerweiterung mit einem Kunstrasenplatz und zehnkampffähigen leichtathletischen Anlagen nicht zugestimmt. Für das Stadion werden 4,5 ha ebene und freie landwirtschaftliche Nutzfläche verbraucht, aber nur 1,5 ha werden genutzt. 3 ha der Fläche müssen durch die Gemeinde gepflegt werden. In den vergangenen Jahren und aktuell wurden und werden landwirtschaftliche Flächen in Gewerbe- und Wohngebiete umgewandelt. Dies ist eine nachhaltige Entwicklung und wurde von uns auch immer befürwortet.

Deshalb bitten wir Sie um ein NEIN beim Bürgerentscheid.

Meinung der Gemeinderäte:

Ulrich Beißwenger, CDU

Karl-Heinz Bachofer, Fortschrittliche Wählergemeinschaft

Spielergemeinschaft Zell / Hattenhofen bereits über vier Fußballplätze.

#### Finanzen

- Die Folgekosten für ein Leichtathletikstadion wurden unseres Erachtens von der Verwaltung und dem TSG viel zu niedrig angesetzt. Wir rechnen für das ca. 7 ha große Sportgelände mit deutlich höheren Unterhaltskosten.

**Entstehung und Ablauf des demokratischen Prozesses sieht unserer Meinung nach anders aus!** Die Vergabe des Gesamtprojekts ohne vorherige Ausschreibung und ohne die Einholung von Vergleichsangeboten - trotz der Forderung des Landratsamtes und des Gemeinderates - erwecken den Verdacht der Mausehelei. Durch folgende Aspekte wird der Eindruck eines nicht demokratischen Prozesses untermauert:

- Anberaumung einer Sondersitzung des Gemeinderates in der Urlaubszeit, an der mutmaßliche Kritiker des Projektes bekanntlich nicht anwesend sein konnten.
- Trotz Befangenheit als 2. Vorsitzender des TSG stimmte der Bürgermeister mit ab.

- Wir erhielten keine der von uns geforderten belastbaren Zahlen über Einnahmen und Kosten des Projektes vom Bürgermeister.

- Vergleichsangebote, wie vom Gemeinderat gefordert, wurden nicht eingeholt.

Wir bitten Sie deshalb, mit NEIN gegen den Bau eines Zeller Stadions zu stimmen.

Bürgerforum Zell / Pliensbach

Annemarie Haußer-Ulbricht, Eberhard Binder, Hans-Ulrich Lay

Freie Wähler Zell u. A.

Michael Dreher, Martin Holl, Marco Papatheo

# Leistungsumfang und die Meinung der TSG Vertrauenspersonen des Bürgerentscheid

## LEISTUNGSUMFANG

### KUNSTRASENPLATZ UND LEICHTATHLETIKANLAGE

- Kunstrasenplatz
- 10-Kampf fähige Leichtathletikanlage
- Flutlichtanlage
- Umzäunung
- 6 Garagen
- Wege
- Erforderliches Inventar (Matten, Fangzäune, Hürden, ...)
- Erforderliche Sportgeräte (Speere, Kugeln, Diskusse, ...)
- Traktor und Geräte für die Pflege der Anlage

## STELLUNGNAHME

### TSG VERTRAUENSPERSONEN DES BÜRGERENTSCHEID

Liebe Pliensbacher und Zeller Bürgerinnen und Bürger, wir haben die einmalige Chance eine für die Gemeinde und den TSG Zell u.A. zukunftsweisende Infrastrukturmaßnahme ohne öffentliche Gelder zu realisieren. Der Bau des Kunstrasenplatzes samt 10-Kampf fähiger Leichtathletikanlage wird zu 100% über die Auffüllung refinanziert. Es verbleibt sogar noch ein Überschuss von einer viertel Million Euro als Rücklage. Die geplante Fläche ist im Flächennutzungsplan seit 1970 ausdrücklich als Erweiterungsfläche für das Sportgelände ausgewiesen, war und ist keine landwirtschaftliche Vorrangfläche! Über 50 Jahre hinweg haben sich Zeller Gemeinderäte sowie die Verwaltung dafür eingesetzt, dass dieses Areal einmal zum Sportgelände wird. Jetzt wollen wir diese Fläche mit unserem Bürgerentscheid seiner geplanten Nutzung zuführen. Wir TSG'ler sehen die vielfältigen Chancen und Nutzungsmöglichkeiten die sich der gesamten Bürgerschaft durch die Erweiterung des Sportgeländes am Zeller Berg bietet:

- Bereicherung der Zeller Infrastruktur für diese und die kommenden Generationen
- Chance zum Aufbau einer Leichtathletikgruppe in Kooperationen mit umliegenden Vereinen. Der TSV Bad Boll, der GSV Dürnau und der TSV Ohmden haben uns ihr Interesse daran klar zum Ausdruck gebracht
- Nahezu ganzjährige Trainings- und Spielmöglichkeiten für die Fußballjugend und Aktive auf einem Kunstrasenplatz – Entlastung der Zeller Gemeindehalle
- Möglichkeiten für den Breitensport von Jung und Alt (Sportabzeichen, Frühsporler, Hobbyläufer, ...) als Basis für eine aktive und gesunde Zukunft aller Bürger
- Erweitertes, vielseitiges und gebündeltes Sportangebot auch für den Leistungssport geeignet
- Schulsporttage, Ganztagesbetreuung in der Grundschule, Bundesjugendspiele, ...
- Nutzung für Gaukinderturnfeste, Jugendturniere oder Leichtathletik-Events, womit wir TSG'ler mit solchen gemeinsamen Veranstaltungen die dörfliche Gemeinschaft auch weiterhin fördern wollen.

Bei dem von uns initiierten Bürgerbegehren „Pro Sportgelände-Erweiterung“ durften wir eine breite Zustimmung erfahren. Wir haben erlebt, wie die Zeller Bürger sich einbringen und mit vielen tollen Ideen und Anregungen unser Projekt unterstützen. Wir werden Ihre Vorschläge dankbar aufnehmen und soweit möglich in die weitere Detailplanung einfließen lassen:

- Anlegen eines Joggingpfades rund um das Gelände
- Erstellen eines Beach Volleyballfeldes und einer Boule Bahn (auch was für die ältere Generation tun)
- Integration der Tennisanlagen in ein Gesamtkonzept
- Nutzungsmöglichkeit der Leichtathletikanlagen auch für den Behindertensport
- Erweiterungsmöglichkeiten auch für neue Trendsportarten vorhalten

Der nicht zu bestreitende Flächenbedarf von 4,6 ha für die Sportgeländeerweiterung beinhaltet aber auch 2,5 ha Ausgleichsfläche für den Naturschutz. Diese wird mit Sträuchern, Bäumen, Wiesen renaturiert und damit ökologisch aufgewertet. Die von den Freien Wählern und dem Bürgerforum immer wieder vorgetragenen Bedenken zu den Unterhalts- und Folgekosten, sowie zu möglichen Umweltbelastungen und der Angst vor einer Nichtnutzung entbehren aus unserer Sicht jeglicher Grundlage, oder sind - wie es in der Presse zum Ausdruck gebracht wurde - als „Nebelkerzen“ zu verstehen. Die Pflege-Mehrkosten pro Jahr für die Gemeinde sind mit 5.000 Euro klar definiert. Die Böden für die Auffüllung des Geländes sind laut geltenden Vorschriften als nicht gefährdend eingestuft. Diese Böden sollen sogar ausdrücklich laut Kreislaufwirtschaftsgesetz von Baden Württemberg für solche technischen Bauwerke verwendet werden. **Wir werden niemals unsere Kinder und Sportler gefährden!**

Über 170 Kinder und Jugendliche beleben heute schon das Zeller Sportgelände. Hinzu kommen mehr als 80 Aktive und Senioren. Wir werben um Ihr Vertrauen, dass unsere ehrenamtlichen Betreuer und Trainer sich auch für ein erweitertes Sportangebot mit Leichtathletik und anderen Trendsportarten engagieren werden! Keine Rede von einer „Nichtnutzung“! Nachdem die Gemeinderäte das eindeutige Votum des von uns initiierten Bürgerbegehrens mit 1179 Unterschriften „Pro Sportgeländeerweiterung“ mit 8:5 Stimmen erneut ignoriert haben, kommt es jetzt beim Bürgerentscheid am 7. April auf Ihre Stimme an.

Blicken Sie mit uns optimistisch in die Zukunft, gehen Sie zur Wahl und stimmen gemeinsam mit uns für die Erweiterung des Sportgeländes!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr TSG Zell u.A. 1949 e.V.

Dierk Kubert  
Vorsitzender

Dietmar Hanschitz, Oliver Bommer  
Vertrauenspersonen Bürgerentscheid



„JA ~~X~~ zur

Sportgelände-Erweiterung beim

Bürgerentscheid am 7. April 2019.“



## STELLUNGNAHME BÜRGERMEISTER WERNER LINK

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
zum ersten Mal findet in unserer Gemeinde ein formaler Bürgerentscheid nach § 21 der Gemeindeordnung statt und zwar zum Thema Sportgeländeerweiterung. Seit mehr als 1 ½ Jahren berät der Gemeinderat diese Entwicklungsmöglichkeit. Trotz Abklärung aller Fragen in kommunalrechtlicher, vergaberechtlicher, steuerrechtlicher und baurechtlicher Hinsicht, als auch der Frage der Folgekosten, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.10.2018 die Sportgeländeerweiterung mit einem Kunstrasenplatz und leichtathletischen Anlagen mit 8:5 Stimmen mehrheitlich abgelehnt. Auch der Bau nur eines Kunstrasenfußballplatzes (sogenannte kleine Lösung) wurde in der gleichen Sitzung abgelehnt.

Nachdem bei beiden Erweiterungsmöglichkeiten die Ferngasleitung und die Wasserleitung der Landeswasserversorgung verlegt werden müssten, fallen beides Mal die gleichen Fixkosten an. Bei der großen Lösung wären durch die größere Menge von zulässigem Auffüllmaterial und der Herstellung des technischen Bauwerks höhere Einnahmen zu erzielen, so dass sogar nach dem Bau des Sportgeländes eine Rücklage von einer ¼ Million vorhanden wäre. Diese Rücklage könnte entweder für die jährlich mit ca. 5.000 € kalkulierten Folgekosten oder für eine Sanierung des Kunstrasenplatzes in 15 – 20 Jahren eingesetzt werden.

Aufgrund des ablehnenden Votums des Gemeinderats hat der TSG ein Bürgerbegehren gestartet. Hierfür wären 182 Unterschriften notwendig gewesen. Der Gemeindeverwaltung wurden 1.146 gültige Unterschriften für einen Bürgerentscheid übergeben. Die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 31.01.2019 festgestellt. Trotz der Vielzahl der abgegebenen Stimmen hat der Gemeinderat sich das Anliegen der Initiative mehrheitlich nicht zu Eigen gemacht, so dass es am 7. April nunmehr zum Bürgerentscheid kommt.

Nach Abwägung aller dargelegten Vor- und Nachteile, der intensiven Diskussion im Gemeinderat und vielfältigen Gesprächen mit Bürgern, stimme ich für die Sportgeländeerweiterung, weil damit für die gesamte Gemeinde eine Bereicherung des Sport- und Freizeitangebots erreicht werden könnte und dies positiv für die gesamte Gemeindeentwicklung wäre.

**Deshalb: Ja, beim Bürgerentscheid!**



**„JA, BEIM  
BÜRGERENTSCHEID!“**

Ihr Bürgermeister

- Werner Link -

## RECHTLICHE INFORMATIONEN ZUM ABSTIMMUNGSVERFAHREN

### BRIEFWAHL WENN SIE AM ABSTIMMUNGSTAG VERHINDERT SIND:

Die Briefwahl (und der Wahlschein) können bis Freitag, 05. April 2019, 18:00 Uhr beim Bürgermeisteramt Zell u. A., Zimmer 1, Lindenstr. 1-3, 73119 Zell u. A. schriftlich, mündlich oder in elektronischer Form beantragt werden.

Wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, kann der Wahlschein noch bis zum Abstimmungstag 15.00 Uhr beantragt werden.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Zell u. A.,  
Lindenstr. 1-3, 73319 Zell u. A.

### Redaktionelle Verantwortlichkeit:

Für Seite 1 und Seite 4: Bürgermeister Werner Link  
Seite 2: die jeweiligen Wählergruppierungen  
Seite 3: TSG Zell u.A. 1949 e.V.